



Sehr geehrte Kunden

der

Firma DIGIKETT GmbH

Die nachfolgenden Workflow-Informationen sind mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt worden, um Ihnen die Zusammenarbeit mit uns so einfach und angenehm wie möglich zu gestalten.

Wir bitten Sie deshalb, die folgenden Seiten aufmerksam zu lesen, um eventuelle Missverständnisse schon im Vorwege zu vermeiden.

Diese „Vorgaben“ sind aufgrund jahrelanger Erfahrung entstanden und sollen als Leitfaden verstanden werden. Auch wenn wir heute mit dem „Portable Document Format“, kurz PDF, arbeiten, ist die Einhaltung der Workflow-Informationen schon in der Layoutphase eine unbedingte Notwendigkeit.

PS: Bei technischen Fragen, die in diesen Informationen nicht behandelt werden, stehen wir Ihnen gerne zur Seite. Kontaktieren Sie uns per Telefon oder E-Mail.



Inhaltsverzeichnis

Grundlagen für die Datenlieferung	Seite 3
Programmübersicht	Seite 4
Vorgaben zur Datenaufbereitung	Seite 5
- Dateinamen	
- Aufbau der Dokumente	
- Bild- und Lithovorgaben	
- Druckfarben	Seite 7
Ansicht des Standbogens	Seite 8
Bild- und Lithovorgaben	Seite 10
Imprimatur Verlauf	Seite 12
Prüfunterlagen	Seite 13
- Farbverbindliche Wiedergabe	



Grundlagen für die Datenlieferung

Grundsätzlich verarbeiten und speichern wir Daten im Mac OS-Format. Dabei ist zu beachten, dass das benötigte Programm auch in unserer Liste vorhanden ist.

Sollten Daten in einem anderen Format geliefert werden, so müssen Sie von uns, wenn überhaupt möglich, konvertiert werden.

Dabei kann es zu Qualitätseinbußen oder vollständigen Inkompatibilitäten kommen. Dieses ist nicht vorhersehbar und liegt häufig an der Verwendung von Schriften, die von den verschiedenen Computersystemen unterschiedlich gehandhabt werden. Daher sollten Sie unbedingt mit uns in Kontakt treten, um diese Probleme schon im Vorwege zu beseitigen.

Bei Anlieferung von PDF-Dateien ist es nur mit Einschränkung möglich, Änderungen in den Dateien vorzunehmen. Für einen schnellen Workflow ist die Arbeit mit PDF-Daten unbedingt vorzuziehen.

Um Verarbeitungsschwierigkeiten und Zeitaufwand zu minimieren können Sie uns statt „offenen Daten“ PDF-Dateien liefern.

Bei Verwendung von Schmuckfarben muss es die Dateiversion 1.3 sein, da ansonsten die Schmuckfarbe in der PDF nicht korrekt kodiert wird.

Schreiben Sie möglichst kleine Strecken von maximal 8 Einzelseiten. Sie können uns aber auch Einzelseitendateien senden.

Wir bitten Sie zu beachten, dass eventuell eingebettete/gelinkte Profile zu unerwünschten Ergebnissen führen können. Bitte überprüfen Sie Ihre erzeugten PDF-Dateien visuell vor dem Versand.

Um kostenintensiven Expressversand für Datenlieferung, wie z.B. auf CD-Rohling, zu reduzieren, senden Sie einfach Ihre Daten an: satz@digikett.de oder wenden Sie Gebrauch unseres ftp-servers an. Auf Wunsch auch mit persönlichen Kunden-Zugriff, sodass Ihre Dateien mit höchstmöglichem Datenschutz verarbeitet werden.

Den Zugriff auf unseren ftp-Server entnehmen Sie bitte in den Anweisungen unter: www.digikett.de

Menü - Satz und Layout - Datentransfer

Sobald Sie Daten auf unserem ftp-server transferiert haben, erfolgt zugleich eine Email intern an uns, damit eine ständige Kontrolle im Umgang Ihrer Daten vorliegt und wir ein Eingangsversäumnis weitmöglichst ausschließen können.



Programmübersicht

Apple Macintosh

- QuarkXPress – bis Version 8.5
- Enfocus PitStop 9 Pro

Adobe creative suite 5 - Master collection

- Adobe Acrobat Professional 9
- Adobe InDesign – bis Version CS 5
- Adobe Photoshop – bis Version CS 5
- Adobe Illustrator – bis Version CS 5
- Adobe Dreamweaver CS 5



Vorgaben zur Datenaufbereitung

Nachfolgend geben wir Ihnen Hinweise für den optimalen Datenaustausch mit unserer digitalen Vorstufe.

Dateinamen

- ✓ Benennen Sie generell Ihre Dateien ohne Leerzeichen, Umlaute, ß oder sonstige Sonderzeichen; folgende Zeichen können verwendet werden: A bis Z und 0 bis 9 und „ _ “. Als absolut verboten gelten Schrägstriche, Kommas oder Klammern. Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Dateinamen diese Zeichen nicht enthalten, da wir sonst Ihre Dateien umbenennen müssen.
- ✓ Verwenden Sie nicht mehr als 25 Zeichen für die Benennung der Dateien! Benutzen Sie den „ . “ nur zur Trennung von Namen und Dateierweiterung zur Formatkennung; zum Beispiel „test.eps“ oder „test.tif“.
- ✓ Speichern Sie alle Bilddaten in einen gemeinsamen Ordner, um Namensgleichheit von Bildern zu vermeiden. Sie sollten den Ordner „Bilder“ nennen. Benennen Sie benutzte Bild-Dateien nicht nachträglich um.

Aufbau der Dokumente

- ✓ Legen Sie Ihre Dokumente immer auf Endformat an.
- ✓ Mehrseitige Dokumente sollten als fortlaufende Seiten angelegt sein.
- ✓ Bitte fügen Sie bei abfallendem Druck sowie allen Bildern, Linien und sonstigen gestalterischen Elementen min. 2 mm Beschnitt zu, sobald diese im Anschnitt stehen.
- ✓ Unser Standardkartenformat entspricht ein Maß von: **86 x 54 mm** oder **85 x 55 mm**.
- ✓ Unsere Kartenmodelle bzw. Etiketten sind individuell platzierbar. Achten Sie bitte darauf, das betreffende Objekt, ca 10 mm von jeder Falzlinie, Perforation oder Schnittkante zu platzieren, so können wir Ihnen ein optimales Druckprodukt für Sie generieren.
- ✓ Bitte wählen Sie beim Anlegen der Stanzlinie eine gesonderte Farbe und stellen Sie bitte diese auf Überdrucken.



- ✓ Prüfen Sie den Stand der Karte Vorder- zu Rückseite.
- ✓ Wir empfehlen ein reines Schwarz nur mit 100% im Schwarzkanal anzulegen. Bei aufwendige Druckmotive, drucken wir tief schwarze Flächen über 2 Druckwerke, um die gewünschte Intensität zu erhalten und sehen davon ab ein Cyan-Raster zu drucken.
- ✓ Enthält Ihr Produkt Perforationen, bitten wir um Angabe des Schnitt-/Steg-Verhältnisses oder um Zusendung eines gefertigten Musters.
- ✓ Linien müssen mindestens 0,2 Punkt Stärke haben. Keine Haarlilien verwenden!
- ✓ Achten Sie darauf, dass Ihre Dokumente nicht mehr Seiten enthalten, als von uns verarbeitet werden sollen!
- ✓ Alle verknüpften Dateien (Tiffs, EPSse usw.) müssen mitgeliefert werden. QuarkXPress bietet die Funktion „Für Ausgabe sammeln“. Diese stellt sicher, dass außer den Schriften keine Dateien fehlen.
- ✓ Um schwarze Elemente (Texte, Flächen, Grafiken) auszusparen, müssen diese mit 99,9 % Schwarz angelegt werden (z.B. beim Druck auf Silber). Elemente mit 100 % Schwarz werden generell als „überdruckend“ ausgegeben.
- ✓ Stehen farbige Elemente (Texte, Flächen) auf einem farbigen Hintergrund, muss mindestens eine Überfüllung von 0,1 Punkt angelegt werden, da es sonst zu Passerschwierigkeiten während des Drucks kommen kann. Dies gilt auch für Logos usw. Die Elemente müssen eine Kontur von mindestens 0,2 Punkterhalten (je nach Abbildungsgröße). Diese Kontur muss dann auf „überdrucken“ stehen!
- ✓ Verwenden Sie nur PostScript-Type1-Schriften im Originalschnitt! Sollten Sie andere (z.B. TrueType-Fonts) oder von Ihnen modifizierte Schriften verwenden, teilen Sie uns dies bitte mit.
- ✓ Vermeiden Sie das Anwählen halbfetter oder kursiver Schriftschnitte durch Angaben wie „fett“ oder „kursiv“ im Schriftstil-Menü des Layout-programms, sondern verwenden Sie immer direkt den entsprechenden Schriftschnitt (z.B. Helvetica-Bold).
- ✓ Liefern Sie alle benutzten Schriften, auch Schriften, die in EPS-Dateien benutzt werden.
- ✓ Modifizieren Sie Ihre Normalvorlage (im Stilvorlagen-Menü) in QuarkXpress mit einem gebräuchlichen PostScript-Type1-Font, z.B. Helvetica Regular. Dadurch vermeiden Sie, dass eine dort eingetragene Schrift als fehlend gemeldet wird.



- ✓ Entfernen Sie bitte alle Elemente in Ihrem Dokument, die außerhalb des Seitenformates liegen. Dadurch werden Fehler vermieden.
- ✓ Bei gehefteten Produkten muss der Umfang durch 4 teilbar sein.
- ✓ Verwenden Sie keine eigenen Passkreuze oder Formatzeichen, sondern nutzen Sie die des Programms.
- ✓ 0-Punkt des Programms im Originalzustand belassen oder nach dem Layouten wieder zurückstellen.
- ✓ 0-Punkt des Programms im Originalzustand belassen oder nach dem Layouten wieder zurückstellen.

Druck-Farben

- ✓ Überprüfen Sie die Farben im Dokument! Sie müssen alle im CMYK-Modus oder als reine Sonderfarbe wie z.B. HKS 12 oder P.186 definiert sein. Es dürfen keine Farben im RGB- oder LAB-Modus angelegt sein! Löschen Sie unbedingt alle nicht verwendeten Farben!

Viele Massendrucksachen werden heute im Vierfarbdruck nach Euroskala gedruckt. Dabei werden die Farbtöne beim Druck aus den Grundfarben Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz gemischt. Als Sonder-, Echt- oder Spoffarben bezeichnet man dagegen Farben, die bereits fertig gemischt in die Druckmaschine kommen und mit einer eigenen Druckplatte gedruckt werden.

Wenn eine Drucksache »in Euroskala« oder »nach Skala« gedruckt wird, so bedeutet das, dass ausschließlich vierfarbig mit Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz gedruckt wird und alle anderen Farben durch Rasterung und Übereinanderdruck dieser Grundfarben erzeugt werden. Dieses ist sehr effizient für Bilder und Mehrfarbige Drucksachen.

Echtfarben wie Pantone oder HKS haben immer eine bessere Erscheinung. Besonders bei Kunden "CI" Farben.

Wenn ein Kunde eine 100 % genaue Einhaltung seiner Farbe wünscht, empfehlen wir Echtfarben. Die Euroskala versucht nur einen Farbton zu simulieren. Der Erfolg der Simulation von Farben variiert. Manche Farben sind einfach und manche Farben variieren sehr stark.

Um zu prüfen wie eine Echtfarbe in der Skala wirkt empfehlen wir die "Pantone color bridge"

<http://www.pantone.de/pages/products/product.aspx?pid=1001&ca=1&s=2>

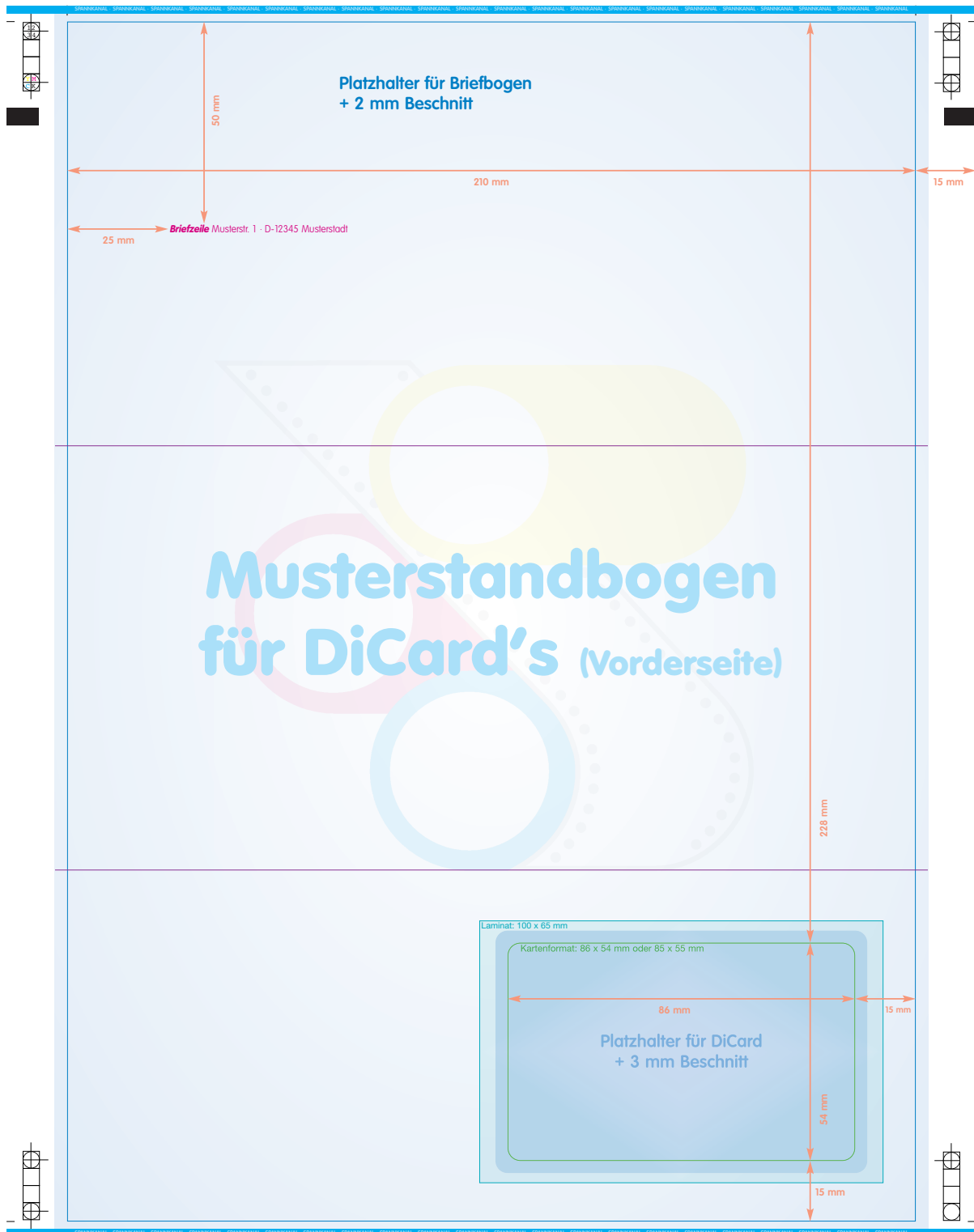






Bild- und Lithovorgaben

- ✓ Der Farbmodus Ihrer Bilddaten muss CMYK für Farbbilder, Graustufen für s/w-Bilder und Bitmap für Strichbilder sein.

Auflösung bei einer jeweiligen Abbildungsgröße von 100%:

4c:	min.	300	dpi
Graustufen:	min.	300	dpi
Strichbilder:	min.	1000	dpi

- ✓ Es dürfen mit den Bildern keine Rasterweiten, -winkel oder Druckkennlinien abgespeichert werden.
- ✓ Binden Sie die in EPS-Grafiken verwendeten Schriften ein oder wandeln Sie den Text in Zeichenpfade. Enthält die EPS-Grafik platzierte Bilder, müssen diese ebenfalls mitgeliefert werden oder eingebettet sein. Vermeiden Sie, mehrere EPS-Dateien zu einer EPS-Datei zusammenzufügen! Sofern nicht ausdrücklich gewünscht, sollten alle 100% schwarzen Flächen bzw. Texte auf „überdrucken“ eingestellt sein.
- ✓ Farb- und Graustufen-Bilder im Layoutprogramm mit maximal 120% platzieren, da sonst die Auflösung von 300 dpi nicht ausreichend ist.
- ✓ Platzieren Sie Bilder mit regelmäßigen Strukturen (Mode, Stoffe, Teppiche) im Layoutprogramm möglichst mit 100% Größe. Sämtliche Größenänderungen sollten unbedingt in Photoshop getätigt werden. Ansonsten kann es später im Druck zu unerwünschten Moirés kommen!
- ✓ Positionieren Sie Farb- und Graustufen-Tiffs grundsätzlich in Rahmen mit weißem Hintergrund.
- ✓ Bei Beschneidungspfaden (Photoshop) die Genauigkeit bei den Ausgabepixel nicht zu klein stellen, da es sonst zu PostScript-Fehlern führen kann. Als Wert können Sie 2 Pixel angeben.
- ✓ Freisteller in Photoshop nicht exakt auf die äußerste Kante des freizustellenden Objektes definieren, sondern den Pfad ca. 1,0 bis 1,5 Pixel in das Objekt hineinlegen. Damit vermeiden Sie unschöne Blitzer.
- ✓ Alpha-Kanäle müssen entfernt werden!
- ✓ Die Bilder keinesfalls auf „nicht drucken“ stellen!



- ✓ Überprüfen Sie, ob alle Farbbilder im CMYK-Modus gespeichert sind, da ansonsten eine automatische Umrechnung stattfindet, die evtl. nicht Ihren Erwartungen entspricht.
- ✓ Das Drehen oder Spiegeln von Bildern sollte aus Qualitätsgründen unbedingt im Photoshop und nicht im Layoutprogramm erfolgen.



Imprimatur Verlauf

- ✓ Ihre gelieferten Daten, wenn nicht vorab erstellt, werden als PDF auf unserem Standbogen platziert und bemaßt. Alle unsere integrierten Produkte sind individuell auf einem Formular platzierbar. Bitte achten Sie darauf das integrierte Produkte min. 10 mm von jeder Schneide-, Falz- oder Perforierkante zu platzieren, damit wir Ihnen ein qualitativ hochwertiges und funktionales Produkt liefern können.
- ✓ Ihre gelieferten Daten, werden von uns auf technische (nicht sachliche) Richtigkeit bzw. Druck- und Produktionsfähigkeit geprüft und wir stimmen, wenn nötig, unklare Feinheiten schriftlich mit Ihnen per Email ab.
- ✓ Falls notwendig werden Ihre Daten für unser Druck- und Produktionsverfahren optimiert und gegen Aufwand berechnet.
- ✓ Sobald wir fertige Druckdaten erstellt haben, lassen wir Ihnen per Email eine Pdf-Datei zur Freigabe zu kommen und bitten um umgehende Prüfung der Datei, damit der Auftrag alsbald in unserer Produktionsplanung terminiert werden kann.
- ✓ Wir berufen uns darauf, dass die Prüfung der zugesandten Druckdatei Ihrerseits verbindlich für die Richtigkeit der Texte sowie für die Stellung und Größe etwaiger Abbildungen bzw. Farbgebung & Verlaufsraaster entspricht. Für Fehler, die nach der genehmigten Korrekturfreigabe im Satz verbleiben, bzw. von Ihnen übersehen worden sind, haften wir nicht. Danach gefertigte Ware kann weder zurückgenommen, noch Schadensersatzansprüche geltend gemacht werden.

Wir bitten Sie daher eingehend, die Ihnen zugesandte Pdf-Datei gründlichst zu Überprüfen!



Prüfunterlagen

- ✓ Von jedem Produkt, wenn möglich, ist es von großem Vorteil ein Farbmuster bzw. feinsäuberlich definierte Sonderfarben im Abgleich mit der Bestellung, zu erhalten, sodass Ihr Produkt farblich korrekt abgestimmt werden kann.
- ✓ Bei individuellen Druckprodukten sollte ein Dummy bzw. Ansichts-PDF mitgeliefert werden.

Farbverbindliche Wiedergabe

- ✓ Bitte beachten Sie, dass etwaige Farbausdrucke ein Farbmuster nicht ersetzen kann!
Sie sind nicht farbverbindlich!

Von uns gelieferte PDF-Dateien zur Druckfreigabe sind ebenfalls nicht farbverbindlich!

Die zudruckenden Farben werden im Druck-PDF dokumentiert (siehe linken Lochrand). Farblich markierte Hilfslinien dienen nur zur Ansicht und drucken keineswegs mit.

Bitte beachten!

Bei Nichteinhaltung unserer Druck-Vorgaben können Fehler im Workflow entstehen, für die wir keine Verantwortung übernehmen. Die Daten werden als korrekt und verbindlich nach unseren Richtlinien übernommen und entsprechend weiterverarbeitet.

Bei auftretenden Fehlern wird der gesamte Auftragsverlauf von uns geprüft und nach unserem Qualitätsmanagement EN DIN ISO 9001 : 2008 ausgewertet.